

# Übungen zur Vorlesung Höhere Finanzmathematik

Sommersemester 2013

PD Dr. V. Paulsen

Blatt 01

08.04.2013

## Aufgabe 1:

4 Punkte

Sei  $W$  ein Wiener-Prozess. Zeigen Sie, dass es ein  $H \in L_2(\mu_W)$  gibt mit  $H \notin lb\mathcal{P}$ .

## Aufgabe 2:

4 Punkte

Zeigen Sie, dass jedes nichtnegative lokale Martingal ein Supermartingal ist.

## Aufgabe 3:

4 Punkte

Sei  $(W_t)_{t \geq 0}$  ein Wiener-Prozess bezüglich einer Filtration  $(\mathfrak{F}_t)_{t \geq 0}$  und  $\sigma : [0, \infty) \rightarrow \mathbb{R}$  eine Funktion mit  $\int_0^t \sigma^2(s)ds < \infty$  für alle  $t \geq 0$ . Zeigen Sie:

1.  $\int_t^{t+h} \sigma(s)dW_s$  ist stochastische unabhängig von  $\mathfrak{F}_t$  für alle  $t, h \geq 0$ .
2. Durch  $L_t = \exp(\int_0^t \sigma(s)dW_s - \frac{1}{2} \int_0^t \sigma^2(s)ds)$  für alle  $t \geq 0$  wird ein Martingal definiert.

Hinweis: Sie können hierbei ohne Beweis benutzen, dass  $\int_t^{t+h} \sigma(s)dW_s$  eine  $N(0, \int_t^{t+h} \sigma^2(s)ds)$ -verteilte Zufallsvariable ist. Wie könnte man dies denn beweisen?

## Aufgabe 4:

4 Punkte

Sei  $(W_t)_{t \geq 0}$  ein Wiener-Prozess bezüglich einer Filtration  $(\mathfrak{F}_t)_{t \geq 0}$  auf einem Wahrscheinlichkeitsraum  $(\Omega, \mathfrak{F}, \mathbb{P})$ . Sei weiter  $\theta : [0, \infty) \rightarrow \mathbb{R}$  eine Funktion mit  $\int_0^t \theta^2(s)ds < \infty$  für alle  $t \geq 0$ .

Durch

$$\frac{d\mathbb{P}_\theta}{d\mathbb{P}}|_{\mathfrak{F}_t} = L_\theta(t) = \exp\left(\int_0^t \theta(s)dW_s - \frac{1}{2} \int_0^t \theta^2(s)ds\right)$$

für alle  $t \geq 0$  wird ein Wahrscheinlichkeitsmaß  $\mathbb{P}_\theta$  auf  $(\Omega, \mathfrak{F}_\infty)$  definiert, dass auf jedem  $\mathfrak{F}_t$  äquivalent ist zu  $\mathbb{P}$ .

Zeigen Sie, dass durch  $\bar{W}(t) = W(t) - \int_0^t \theta(s)ds$  ein Wiener-Prozess bezüglich  $\mathbb{P}_\theta$  definiert wird.

Hinweis: Zeigen Sie, dass  $\bar{W}$  die definierenden Eigenschaften eines Wiener-Prozesses bezüglich  $\mathbb{P}_\theta$  erfüllt. Für den Nachweis der Normalverteilung ist es sinnvoll die momenterzeugende Funktion zu berechnen.

**Abgabe:** Die. 16.04.2013 bis spätestens 11.00 im Fach 135